

## XVII.

### Ueber Dr. Johann Benedict Carpzov als Historiker.

Der Mann, über welchen ich jetzt schreiben will, liegt seit hundert Jahren in der Erde, in Wittenberg, wohin ihn, schon den sechzigen nahe, das Schicksal warf. Sein vollständiges Lebensbild aufzufassen, wie er war als Beamteter und als Schriftsteller, ist uns versagt, denn sein amtliches Wirken, von dem uns nur allgemeine Umrisse übrig geblieben sind, könnte nur in schwachen Zügen angedeutet werden. Das Stadtarchiv, das so viele Denkmäler seiner Thätigkeit im Laufe von sieben und zwanzig Jahren aufgenommen hatte, ward im Jahre 1757 bei der Einäscherung der Stadt ein Raub der Flammen. Manches, was seine vieljährige Mühe ins Leben gerufen hatte, ward bei der Umgestaltung des zittauischen Stadtwesens wo nicht vernichtet, doch verändert. Damals und später schöpfte man die Nachrichten von dem Leben ausgezeichnete Männer vornehmlich aus Lebensläufen, die schon am Begräbnistage ans Licht traten, und aus den Personalien, welche die Prediger in wenigen Stunden zu Tage förderten. Die echte Quelle, die schriftlichen Amtsarbeiten der Verstorbenen blieb unbenuzt. Die Archive waren un-